

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 124 vom 04.06.2014

**Gemeinsame Sitzung CDU-Fraktionen von Berlin und Brandenburg
Michael Schierack/ Florian Graf: Bewährte Zusammenarbeit von Berlin und Brandenburg weiter verbessern**

Gestern trafen sich die CDU-Fraktionen von Berlin und Brandenburg zu einer gemeinsamen Sitzung im Landtag Brandenburg. Die Abgeordneten verabschiedeten den Beschluss „Gemeinsame Impulse für Berlin und Brandenburg“.

Prof. Dr. Michael Schierack, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, sagt zu der gemeinsamen Sitzung:

„Als Metropolregion kooperieren Berlin und Brandenburg erfolgreich miteinander. Trotz dieser bewährten Zusammenarbeit können die Rahmenbedingungen für eine dynamische und erfolgreiche Hauptstadtregion weiter verbessert werden.“

Mit der Berliner CDU-Fraktion haben wir ein Positionspapier erarbeitet, mit dem wir neue Impulse für Berlin und Brandenburg geben möchten. So haben wir uns für schnellere Direktverbindungen zwischen unseren beiden Bundesländern ausgesprochen. Auch in der Bildungspolitik sehen wir Ansatzpunkte für eine stärkere Zusammenarbeit. Außerdem sprechen wir uns für ein gemeinsames klinisches Krebsregister aus, um Krebspatienten noch besser betreuen zu können.“

Florian Graf, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus v. Berlin:

„Hunderttausende Berliner und Brandenburger überwinden tagtäglich die geographischen Grenzen unserer beiden Bundesländer, Zehntausende Kinder- und Schulkinder lernen inzwischen in Einrichtungen des Nachbundesbarlandes. Wir haben in der Vergangenheit viel erreicht auf dem Weg zu einer wachstumsorientierten Gesamtregion Berlin-Brandenburg – und wir werden daran festhalten. Gemeinsam – und trotz aller offener Fragen und Probleme - wollen wir den Erfolg des größten Infrastrukturprojekts in den neuen Bundesländern, des Großflughafens BER. Darüber hinaus verfolgen wir viele Ziele gemeinsam, ob in der Bildungs-, der Innen- und Justiz-, sowie der Kultur- und Tourismuspolitik. Wir wissen, dass wir nur dann erfolgreich sein können, wenn die Bürgerinnen und Bürger in beiden Bundesländern eine gute Nachbarschaft pflegen. Dafür lohnt es sich zu arbeiten.“